

### Aus dem Murtal über den westlichsten Berg der Fischbacher Alpen an die Mündung der Mürz

**Über 60 Jahre Ottokar-Kernstock-Haus.** Viele Wandergäste schätzen auf dem Rennfeld die großartige Aussicht. Hingegen erproben Bergläufer aller „Wadenklassen“ an diesem Berg gern ihre Kondition. Jedoch verbindet alle Gipfelbesucher das gleiche Erlebnis: Sie fühlen sich am Ottokar-Kernstock-Haus ausgesprochen wohl. Eigentümerin des nahe vom Gipfelkreuz stehenden Schutzhauses ist die Alpenvereinssektion Bruck an der Mur. Die Schutzhütte wurde in den Jahren 1950/51 in ihrer heutigen Form erbaut. Das ursprüngliche Objekt war im Juni 1949 abgebrannt.

**Umweltbewusste Hüttenbewirtschaftung.** Das Credo lautet seit den Zeiten der legendären Hüttenfamilie Zöbinger – Elfriede und Helmut bewirtschafteten das Kernstock-Haus von 1971 bis 2007 – unverändert: „Bei uns kommt keine Dose auf den Berg!“ Folglich wird ebenso aktuell, hoch über dem Zusammenfluss von Mürz und Mur, jeden Tag frisch und fleißig gekocht und ansehnlich aufgetischt, was die „Schwarze Tafel“ an Hüttenschmankerln offeriert. Das Angebot ist reichhaltig und aller Gäste Hunger naturbedingt groß. Die Hüttenwirtsleute Andrea Brandner und Ewald Weitzer – „Wir sind seit November 2008 am Rennfeld heroben“ – wünschen guten Appetit!

**Wandern mit Bus und Bahn.** Folgender logistischer Vorteil wirkt auf das „Ausflugsziel Rennfeld“ ein: An diesem weitläufigen Berg – das Rennfeld bildet die westliche Ecke der Fischbacher Alpen – lässt sich „Wandern mit Bus und Bahn“ besonders gut nachvollziehen. Die Bahnhöfe Pernegg und Bruck an der Mur liegen unmittelbar am Fuß des Rennfeldes. Hinzu kommt die epochale Neuerung, dass auf der Südbahn-Teilstrecke Bruck – Graz mehr Züge denn je verkehren. Seit Mitte Juni 2010 bedienen S-Bahn-Züge auch an Wochenenden und ebenso an Feiertagen einen dichten Taktverkehr. Bitte einsteigen!

**Von Pernegg bergwärts.** Aus der Unterführung geht man zur Kastanienallee und an ihr entlang zur Kirche Pernegg. Deren Turm trägt ein Keildach; solche Dächer sieht man ansonsten im Mürztal und Aflenzler Land. Man folgt der

Schlossstraße in die Gabraun und geht in deren Grabengrund entlang einer Flurstraße zu jener Gabelung (540 m), wo Rennfeld-Besucher allgemein parken.

**Der 72-Reihen-Steig.** Dessen Trasse ist so steil wie effizient angelegt. Nach ungefähr einer Stunde Aufstiegszeit erreicht man eine Forststraße und alsbald die Zatschpucherhütte (1150 m). Vor diesem privaten Refugium pritschelt Trinkwasser, was Durstende erfreut. Immerhin waren 700 Höhenmeter Anstieg zu überwinden.

Nach einer weiteren, gut begehbaren Steilstufe im Bergwald erreicht man jene Anhöhe (zirka 1400 m), wo aus Richtung Pischkalm ein Wanderweg einmündet. Der in Richtung Rennfeld leitende Steig verläuft zwischendurch über einen Kahlhieb; Stangen leiten verlässlich hindurch. Die erste natürliche baumfreie Kuppe (1603 m) weist erstes alpines Relief auf. Unweit davon steht das für Josef Schreiber errichtete Gedenkkreuz. Man überquert sanft geneigten Almboden und ersteigt zuletzt an einer Geländekante den ein wenig felsigen Gipfel des Rennfeldes. Das Kreuz, die Panorama-Platte und das Ottokar-Kernstock-Haus bilden eine Art „magisches Dreieck“.

**Auf dem Rennfeld.** „Wer auf die Berge steigt, sieht in die Ferne.“ Dieses geläufige Wort gilt einmal mehr erst recht auf dem Rennfeld: In der weitreichenden Gipfelschau in Richtung Rax, Veitschalpe, Hochschwab und Eisenerzer Alpen stehen viele „Grazer Hausberge“.

**Abstieg zum Bahnhof Bruck an der Mur.** Der Weg 715 leitet nordseitig bergab zur Wallfahrtskirche Maria Rehkogel in Frauenberg. Im weiteren hält man sich entlang eines Fahrweges (Weg 714) in Richtung Kapfenberg. Kurz nach der Einkehrstätte „Prieselbauer-Alm“ gabeln sich am „Praterstern“ die Wege. Nun folgt man dem Weg Nummer 714A neben der Jagerbauerhöhe zu einem Waldrücken. Nach mehreren Kögerln steigt man steil ab. Der Absatz an der Gloriette (mit Sender) gewährt umfassenden Stadtblick. Schließlich unterquert man beim Strecken-Kilometer 157,433 die Südbahntrasse. Wenige Minuten später steht man vor dem Bahnhof an der Mur.

© 2010 beim Herausgeber

Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz

Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer, Graz

Titelbild: Das Ottokar-Kernstock-Haus auf dem Rennfeld; Foto: G. Auferbauer  
Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

# Über das Rennfeld

→ Wandern mit Bus + Bahn



Stand: Juni 2010

## Die Wanderstrecke (auch umgekehrt lohnend)

Markiert und beschildert: Pernegg (458 m) – Rennfeld (1629 m) – Ottokar-Kernstock-Haus (1619 m) – Frauenberg (939 m) – Prieselbauer-Alm (741 m) – Bruck an der Mur (488 m)  
 Ausgangspunkte: Bhf. Pernegg (458 m); Bushalt Kirchdorf (494 m)  
 Höchster Punkt: Gipfelkreuz auf dem Rennfeld (1629 m)  
 Zielpunkte: Bushalt Frauenberg (939 m); Bhf. Bruck (488 m)  
 Gehzeiten • Höhenmeter • Weglängen:  
 Bhf. Pernegg – Rennfeld: 3.30 Std.; Anstieg 1170 Hm; 10 km  
 Rennfeld – Frauenberg: 1.15 Std.; Abstieg 690 Hm; 3,6 km  
 Rennfeld – Bhf. Bruck: 3 Std.; Abstieg 1140 Hm; 11 km

## Orientierung

Wanderkarten:  
 Freytag und Berndt, WK 131; Österr. Karte, Blätter 133, 134  
 Wanderführer:  
 Rother-WF „Grazer Hausberge“ – [www.rother.de](http://www.rother.de)  
 „100 Ausflüge um Graz“, Band Ost; Styria – [www.ichlese.at](http://www.ichlese.at)

## Einkehrstätten

Ottokar-Kernstock-Haus: Tel. 03864 / 6761 – [www.rennfeld.at](http://www.rennfeld.at)  
 Im Sommer: durchgehend; 1. Juni bis 31. Oktober  
 Im Winter: jeweils Fr–Mo; Allerheiligen bis Mitte November und Anfang Dezember bis Ende März  
 Prieselbauer-Alm: Haubenwallner, Tel. 0664 / 5253974 (R: Mo)  
 Mit Kinderspielplatz – [www.prieselbauer.com](http://www.prieselbauer.com)

## Unterwegs mit Bahn und Bus • Park+Ride

Anfahrt nach Pernegg • Rückfahrt von Bruck an der Mur:  
 S-Bahn Linie S1 (Graz – Bruck an der Mur – Graz)  
 InterCity- und EuroCity-Züge (Bruck an der Mur – Graz)  
 Anfahrt nach Kirchdorf:  
 Regionalbus Linien 100 (Graz – Bruck an der Mur – Graz) und 167 (Bruck an der Mur – St. Erhard/Sommeralm)  
 Rückfahrt von Frauenberg Maria Rehkogel:  
 Regionalbus Linie 188; Bus fährt 1. Mai bis 1. November an So, Fei  
 Park+Ride: An den Bahnhöfen Pernegg oder Bruck an der Mur

## Alle Informationen zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:  
 Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf  
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr  
 Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr  
 Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)  
 E-Mail: [service@mobilzentral.at](mailto:service@mobilzentral.at)  
[www.verbundlinie.at](http://www.verbundlinie.at) • [www.busbahnbim.at](http://www.busbahnbim.at)

